

Die Feldmusik Weggis brillierte mit tollen Melodien

■ Zum Jahresabschluss forderte Dirigent Erich Zumstein «seine» Musikantinnen und Musikanten

Mit einer bunten Palette von ganz unterschiedlicher Blasmusik-Literatur verwöhnte die Feldmusik Weggis ihre Fans und Anhänger am letzten Sonntag. Das traditionelle Adventskonzert in der katholischen Pfarrkirche war – trotz gleichzeitig stattfindendem Fussball-WM-Final in Katar – sehr gut besucht.

Ruth Buser-Scheurer

Pünktlich um 17.00 Uhr eröffnete die Feldmusik Weggis unter der Direktion von Erich Zumstein das gut 60-minütige Konzert mit dem Stück «Summon the heroes» von John Williams und Michael Sweeney. Auf sympathische Art begrüßte Andi Mathis im Anschluss das Publikum und erklärte, dass die Feldmusik Weggis mit diesem Auftritt ihr 127. Vereinsjahr beendet. Schmunzelnd meinte er: «Wenn ich so in die Runde schaue, nehme ich doch an, dass heute kein Gründungsmitglied mehr mitspielt.» Ganz erfreulich sei jedoch, dass acht Jungmusikantinnen und -musikanten erstmals Konzertschlüsseln schnuppern und so zu einem recht durchmischten Alter der Dorfmusik beitragen würden. Nach dem Geschmack der jungen Leute dürfte denn auch das zweite Stück



Passend zu den Konzertstücken hatte Erich Zumstein Bilder und Videoaufnahmen ausgesucht, welche auf der Grossleinwand gezeigt wurden.

«Heaven» gewesen sein, bekannt als grösster Hit der Schweizer Rockgruppe Gotthard. Es folgten «Cassiopeia» (nach einem Gedicht aus der griechischen Mythologie) und «Fairytale of New York», welches die Geschichte eines Weihnachtsabends in einer Gefängniszelle beschreibt. «Lassen Sie sich

mitreissen von den Klängen der Feldmusik Weggis», forderte der Moderator – der seine Premiere mit Bravour bestand – die Besucherinnen und Besucher auf.

Herzlichen Dank

Vorstandsmitglied Marcel von Rotz übernahm die Aufgabe des

Dankens, so bei Esther Schmid-Appert, welche der Kirche zum vermehrten Mal ein warmes Ambiente verpasste, dem Publikum für die Unterstützung während der Corona-Pandemie und das Erscheinen an diesem Adventskonzert. «Mit Ihrem grossen Aufmarsch haben wir 1:0 gegen das Fussball-WM-Finalspiel gewonnen», meinte er mit einem Schmunzeln. «Baba Yetu» heisst ein afrikanisches Gebet, welches Christopher Tin und Roland Smeets gekonnt vertonten. Hier glänzte Euphonistin Sabrina Portmann mit gekonnt vorgetragenen Soloeinlagen. Das Gleiche gelang Klarinetistin Doris Pfunder im Stück «Moby Dick». Liebe und Glückseligkeit waren die Themen bei «Aria d'amore» und «Feeling good». Passend zur Jahreszeit bildete «Christmas time» von Brian Adams und Jan van Kraeydock den Schluss des offiziellen Konzertprogramms, welches die Vielfalt des musikalischen Könnens der Weggiser zeigte. Dazu flimmerten tolle winterliche Landschaften über die Grossleinwand. Kaum verwunderlich, dass das Publikum Zugaben forderte. Neben «White Christmas» spielten und sangen die Musikantinnen und Musikanten zum Abschluss noch «Stille Nacht».

Im Anschluss an das Konzert waren die Besucherinnen und Besucher vor der Kirche zu einem heissen Getränk und feinen Weihnachtsgutzli eingeladen.



Mit gewohntem «Drive» dirigierte Erich Zumstein «seine» Musikantinnen und Musikanten.



Einer der acht Jungmusikanten zwischen zwei weiteren Euphonium-Spielern.